

## ZENTRALVORSTAND ZU BESUCH BEIM F.E.S.T.



Foto: A. Berfemes



Camille BROCKER

## Die „Ateliers de Pétange“ erleben momentan stürmische Zeiten!

### Worum geht es?

**W**ir gewinnen immer mehr den Eindruck, dass die Zukunft der Pétanger Werkstätten durch geplante Entscheidungen der neuen Direktion aufs Spiel gesetzt werden könnte. Seit der Gründung durch die Eisenbahngesellschaft „Prince Henri“ im Jahre 1869, hat sich die Werkstätte Pétangen immer wieder den neuen Gegebenheiten anpassen müssen. Im Jahre 1946 wurden die Werkstätten von der neu gegründeten CFL übernommen, mit dem Ziel hier die Güterwagons zu warten. Im Laufe der Jahre wurde die Infrastruktur an die neuen Begebenheiten angepasst und modernisiert. Im Gefüge der Liberalisierungsbestrebungen der EU mussten in den letzten 15 Jahren laufend Reorganisations durchgeführt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit an die der Konkurrenz anzupassen. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sowohl die Werkstätten-Leitung als auch die Belegschaft unter ständigem Reformdruck standen und stehen, um den vorgegebenen Produktivitätsvorgaben zu genügen. Bis dato

war die Belegschaft immer bereit ihren Teil dazu bei zu tragen, um den Fortbestand der Werkstätten zu garantieren. In vielen Einzelgesprächen wurde mir die Verbundenheit der Mitarbeiter mit ihrem Betrieb klar. Daran änderte sich auch nichts nach der Übernahme durch die CFLcargo am 13. Februar 2008. Das Personal war bis vor kurzem hoch motiviert und bereit mit dem Werkstättenleiter die gestellten Herausforderungen anzunehmen, um so die Zielvorgaben zu erfüllen. Die erzielten Ergebnisse der letzten Monate lieferten einen zusätzlichen Ansporn und machten uns allen Hoffnung. Es kann nicht bestritten werden, dass das gut ausgebildete und vor allem sehr erfahrene CFL-Personal auf allen Ebenen maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen hat. Es war auch das CFL-Personal, welches es erlaubt hat, dass trotz der massiven Neuzugänge, die Produktion aufrecht erhalten werden konnte. Dies wird von CFLcargo Seite nur zu gerne ignoriert. Als SYPROLUX bedauern wir dies zutiefst, und als ob dies nicht ausreichen würde, spart man nicht mit abfälligen Bemerkungen. So wird zum Beispiel die Werkstätte Pétangen mit dem Schlaraffenland vergli-

chen. Dass die neue Direktion neue Kunden gewinnen will, und auf diese Weise neue Arbeitsplätze vor allem im Arbeiterbereich entstehen, können wir nur begrüßen. Weiterhin kann dadurch die Kompetitivität der Werkstätten verbessert werden. Diese guten Ansätze werden aber durch die Vorgehensweise des neuen Generaldirektors der Werkstätten zunichtegemacht. Ein flagranter Mangel an Sozialkompetenz hat dazu geführt, dass die Stimmung innerhalb von ein paar Monaten auf einen absoluten Nullpunkt absank. Dies hat dazu geführt, dass innerhalb kürzester Zeit ein Teil der Führungsebene sich entschloss, zur Muttergesellschaft zurückzukehren, da diese Vorgehensweise für sie nicht mehr tragbar ist. So haben wir in Erfahrung gebracht, dass der Generaldirektor der Werkstätten es nicht einmal für angebracht hielt, mit sämtlichen Leuten über ihre Beweggründe zur Rückkehr in die Muttergesellschaft zu reden. Konsequenzen in seiner Vorgehensweise hat er daraus jedenfalls keine gezogen, denn es bedurfte einer Petition des Personals, welche ein überragender Teil der Belegschaft unterschrieben hat, damit sich der Generaldirektor anschließend

in die Werkstätten bemühte, um der völlig verunsicherten Belegschaft die längst überfälligen Erklärungen zu geben. Leider gingen seine Erläuterungen nicht über Allgemeinsätze hinaus, welche klar zeigen, dass der Generaldirektor keine Ahnung hat, wie er diesen Kompetenzverlust ausgleichen soll. Als SYPROLUX finden wir die Vorgehensweise des Generaldirektors der Werkstätte Pétangen unverantwortlich und äußerst bedenklich und wir machen uns berechnete Sorgen um die Zukunft der Werkstätte Pétangen.

Demnach „Affaire à suivre“.

C. BROCKER

### Sie lesen in dieser Nummer

- |            |  |
|------------|--|
| <b>2</b>   | Europa im Blickpunkt                     |
| <b>3</b>   | FCPT / Syprolux News                     |
| <b>4-5</b> | Kommissionen                             |
| <b>6-7</b> | Sektionen                                |
| <b>8</b>   | Syprojugend-Kinderferien und -Sozialwerk |



Europa im Blickpunkt

RECAST – WIE GEHT ES WEITER?



Georges BACH

Recast – Wie geht es weiter?

Für nicht Sachkundige: Unter „Recast“ versteht man die von der EU-Kommission vorgeschlagene Neufassung des ersten Eisenbahnpakets, die aufgrund zahlreicher Schwierigkeiten, die in Streitfällen vor dem Europäischen Gerichtshof anhängig sind, erstellt werden musste. Bereits mehrmals in letzter Zeit hatte ich Gelegenheit an dieser Stelle auf diesen, für das Eisenbahnwesen in Europa entscheidenden Vorschlag, einzugehen.

Gegen den Willen von Claude Wiseler hat der Verkehrsminister rat am vergangenen 16. Juni folgenden Standpunkt angenommen. Generell bremst er den Vorschlag der Kommission, wenngleich einige Punkte der Liberalisierung durchaus Vorschub leisten. So sollen einfache und transparente Regeln den Marktzugang verbessern, die Befugnisse der nationalen Regulierungsbehörden ausgeweitet werden und neue Regeln für die Finanzierung der Infrastruktur, nicht zuletzt den privaten Sektor, ermutigen. Des Weiteren sollen klare Vorgaben für die Festlegung der Preise für Trassennutzung gemacht werden. Außerdem soll die Regulierungsbehörde von allen anderen staatlichen Einrichtungen unabhängig sein. Klares Votum hingegen bei der Ausgliederung der Service-Einrichtungen. Repara-

turwerkstätten z.B. müssen im Gegensatz zum Kommissionsvorschlag nicht ausgegliedert werden.

Wie geht es weiter im Europaparlament, welches Mit-Gesetzgeber in diesem Dossier ist? Bekanntlich ging der Vorschlag der sozialistischen Berichterstatterin über den Vorschlag der EU-Kommission hinaus und forderte u.a. eine komplette Trennung von Infrastruktur und Betrieb. Fast 700 Änderungsanträge zum Bericht zeigen das große Interesse an dieser Thematik. Zum aktuellen Zeitpunkt sind wir dabei Kompromissvorschläge zu erarbeiten. Ein harter Kampf zwischen dem deutschen Modell (Holding) und dem Französischen (komplette Trennung) ist entstanden. Wer am Ende die Überhand behält ist völlig offen. Wichtig wird sein, unabhängig vom Gesellschaftsmodell, dass ein offener Eisenbahnmarkt besteht, wo Unternehmen einen diskriminierungsfreien Zugang haben und welcher absolute Transparenz in Sachen Finanzierung gewährt.

Die Abstimmung im Transportausschuss des EP wurde aufgrund der komplizierten Sachlage auf den 10. Oktober vertagt. Bis dahin muss eifrig gearbeitet werden, man bedenke allein die Problematik mit den Übersetzungen. Nur so dürfte es über die Sommermonate möglich sein eine genaue Analyse der fast 700 Änderungsanträge durchzuführen und für die einzelnen Fraktionen klare Positionen zu beziehen. Eins steht zum aktuellen Zeitpunkt fest: Wer gegen die komplette Trennung von Infrastruktur und Betrieb ist, muss die Trassenvergabe ausgliedern und eine starke Regulierungsbehörde in Kauf nehmen. Ob auf dieser Grundlage eine Einigung unter den Abgeordneten gefunden werden kann, muss die nächste Sitzung des Transportausschusses Ende August zeigen.



FREUNDLICHE EINLADUNG

zur Teilnahme am Ausflug für Pensionierte und Witwen (eventuell mit Partner) am Donnerstag, den 29. September 2011  
Ausflugziel: Die Stadt Metz

Zeitplan:

- 09.00 Uhr: Abfahrt mit dem Bus (Autocars Altmann) am Bahnhof Luxemburg (CFL-Busbahnhof) über die Autobahn nach Metz
- 10.00-12.00 Uhr: zweistündige geführte Besichtigung der Stadt Metz mit dem Bus (demnach keine langen Fußwege) Die Rundfahrt führt uns durch das „Quartier Impériale“ von Metz und am Centre Pompidou-Metz vorbei. Der Bus verfügt über eine Lautsprecheranlage, die Erklärungen während der Besichtigung sind auf deutsch.
- 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Le Relais d’Alsace“ in der Fußgängerzone mit folgendem Menü:  
*Assiette Nordique (saumon fumé, rilette de saumon, terrine de poissons)*  
*Sauté de veau marengo, mini champignons et pommes de terre sautées*  
*Tarte aux pommes alsaciennes et glace vanille*

Nach dem Mittagessen Zeit zur freien Verfügung für einen Bummel durch die Fußgängerzone, zum Shoppen oder zur Besichtigung der herrlichen Kathedrale

17.00 Uhr: Rückfahrt nach Luxemburg

Der Teilnehmer-Beitrag für diesen interessanten Ausflug (Bus und Führung, Mittagessen ohne Getränke) beträgt 47 €, sowohl für das Mitglied als auch für die Begleitperson. Dieser Betrag soll überwiesen werden auf das Konto BCEE LU 07 0019 1000 0453 4000 des „Syndicat Chrétien du Personnel des Transports“ mit dem Vermerk „Pensioniertenausflug“ bis spätestens Montag, den 19. September und gilt als Anmeldung.

Wir wünschen allen Teilnehmer/innen einen angenehmen Ausflugstag.

Der Kommissionsleiter  
Franz KOHNEN



GR/AV-Kommission on Tour. V.l.n.r.: Camille Brocker, Jos Fischer, Isabelle Faber, Carlo Dias, Dan Manderscheid, Mylène Wagner-Bianchy  
Foto: J.P. Schmitz



S-net, Internet banking au plus haut niveau !



Consultation de comptes, exécution de virements, opérations en bourse... Quelles que soient vos transactions bancaires, passez par l’Internet banking de la BCEE ! Avec S-net, vous accédez à vos comptes en toute simplicité, quand vous voulez et où vous voulez !



SPUERKEESS  
Äert Liewen, Är Bank.

Banque et Caisse d’Epargne de l’Etat, Luxembourg, établissement public autonome, 1, Place de Metz, L-2954 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg B 30775  
www.bcee.lu tél. : (+352) 4015-1



# SYPROLUX - NEWS

27-28/06/11

Kongress der Transunion, Jugendsektion der ETF in Berlin. Jugendbeauftragte Isabelle Faber vertritt den SYPROLUX (siehe Bericht in dieser Nummer)

27/06/11

Die israelitische Gemeinschaft lädt zu einem feierlichen Gottesdienst in der Synagoge ein zu Ehren unseres Großherzogs Henri. Der SYPROLUX ist durch Generalsekretärin Mylène Wagner-Bianchy vertreten.

28/06/11

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag findet ein Empfang im Schloss in Colmar-Berg statt. SYPROLUX-Präsident Camille Bocker vertritt hier den SYPROLUX.

29/06/11

Bei den CFL findet die „Journée de Sécurité“ in der Bus-Garage statt. (siehe Bericht in dieser Nummer)

Eine SYPROLUX-Delegation besucht die neuen GR-Schüler im Ausbildungszentrum.

Am Nachmittag tagt die SYPROLUX-Leitung im Generalsekretariat.

30/06/11

Am Morgen findet im „CFL-Centre de Conférence“ die diesjährigen Medaillenübergabe in Präsenz des Nachhaltigkeitsministers Claude Wiseler statt.

01/07/11

Die GR/AV-Kommission besucht die Dienststellen Wasserbillig, Mertert-Hafen, Luxemburg, PdL und Permanence.

05/07/11

In Brüssel findet eine Sitzung der ETF-Arbeitsgruppe-Sozialdialog statt. Romain Wolff vertritt hier den SYPROLUX.

Am Nachmittag nimmt der LCGB während einer Pressekonferenz Stellung zur aktuellen Finanzlage der Gewerkschaft

07/07/11

Am Abend laden die CSJ und die CSV-Senioren zu einem Rundtischgespräch zum Thema „Rentenreform“ ein. Generalsekretärin Mylène Wagner-Bianchy vertritt hier den SYPROLUX.

08/07/11

Der Zentralvorstand tagt in Bastendorf. (siehe Kasten)

Am Nachmittag findet das Fußballderby CRM Nord gegen CRM Süd in Mensdorf statt. Eine stattliche SYPROLUX-Delegation wohnt diesem Ereignis bei.

## SYRPOUX EHRT SEINE VIZE-PRÄSIDENTEN



v.l.n.r.: Camille Bocker, Fernand Schroeder, Roby Koedinger, Mylène Wagner-Bianchy  
Foto: André Bertemes

Am vergangenen Freitag versammelte sich der Zentralvorstand unserer Gewerkschaft ein letztes Mal vor der Sommerpause. Dieser Vorstand wird gewöhnlich mit einem gemeinsamen Mittagessen abgerundet. Traditionsgemäß ist dies eine ideale Gelegenheit also um verdienstvolle Mitglieder des Zentralvorstandes für ihren langjährigen Einsatz im SYPROLUX zu ehren.

Dieses Jahr standen gleich zwei Mandatsträger im Rampenlicht: Fernand Schroeder, 2. Vize-Präsident des SYPROLUX und früherer Präsident der Sektion Petingen und Roby Koedinger, 3. Vize-Präsident und früherer Präsident der Sektion Ettelbrück.

SYPROLUX-Präsident Camille Bocker unterstrich ihren langjährigen Einsatz zum Wohle unserer Mitglieder, sowie die Zusammenarbeit in der SYPROLUX-Leitung.

Auch wenn beide Gewerkschafter sich von ihren jeweiligen offiziellen Mandaten entbunden haben lassen, so werden sie dem SYPROLUX aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Anschließend überreichten Camille Bocker und Mylène Wagner-Bianchy Fernand Schroeder und Roby Koedinger unter dem Applaus der Anwesenden ein passendes Geschenk.

MWB

## Rundtischgespräch der CSJ und CSV-Senioren

# RENTEN MÜSSEN AUCH FÜR DIE ZUKUNFT ABGESICHERT BLEIBEN

Am vergangenen Donnerstag Abend luden die CSJ und die CSV-Senioren zu einem Rundtischgespräch zum Thema Renten ins Auditorium des „Le Cité“ ein. Teilnehmer des Rundtischgesprächs waren Pierre Bley der „Union des Entreprises Luxembourgeoises“ (UEL); Finanzminister Lux Frieden; Serge Wilmes, Präsident der christlich sozialen Jugend (CSJ) und Patrick Dury, Generalsekretär des LCGB. Die Moderation oblag Marco Goetz, Journalist bei RTL.

Marcel Glesener, Präsident der CSV-Senioren, begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen für ihr Kommen. Des Weiteren ging er kurz auf die Evolution unseres bestehenden Rentensystems ein und unterstrich, dass man sich der Erkenntnis nicht entziehen kann, dass Änderungen im bestehenden System vorgenommen werden müssen. Ebenfalls verwies er auf den bestehenden Generationsvertrag, welcher auf dem Prinzip des Umlageverfahrens beruht.

In einer ersten Phase legten die verschiedenen Orateure ihren jeweiligen Standpunkt dar. Pierre Bley der UEL unterstrich die Wichtigkeit, dass die Kompetitivität des Landes gewährleistet bleiben und ausgebaut werden muss, wenn man weiterhin von einem hohen Lebensstandard profitieren will. Finanz-

minister Lux Frieden betonte mehrmals, dass eine Änderung des bestehenden Systems unumgänglich ist und dass es wichtig sei schnell zu handeln. Ebenfalls unterstrich er die Tatsache, dass es keine hundert Möglichkeiten gäbe, um die drohende Rentenmauer, trotz Reserven, zu vermeiden. Die Regierung sieht indes nur 3 Möglichkeiten:

1. eine Verlängerung der Lebensarbeitsdauer
2. eine Beitragserhöhung
3. eine Absenkung der Leistungen, sprich Rentenbeträge.

Patrick Dury, Generalsekretär des LCGB, plädierte seinerseits dafür, dass sämtliche Akteure ihren Beitrag in diesem Dossier leisten müssen. Ein gesunder Kompromiss müsse gefunden werden.

Aus den Beiträgen des Publikums war herauszuhören, dass man sich bewusst sei, dass Änderungen erfolgen müssen, doch die Politik müsse indes dafür sorgen, dass der vielgepriesene Generationsvertrag dabei nicht in Gefahr gerät. Des Weiteren stellte man sich die Frage, was denn nun eine angemessene Rente sei.

Doch alles in allem verlief die Diskussion ruhig und gediegen.

MWB

## Der Kommentar

Ein neues Regelwerk für den Durchschnittsbeschäftigten muss also in Punkto Renten gefunden werden. Dabei kann es ja, laut Minister Frieden nicht so schlimm sein, wenn man das Rentenalter um 2-3 Jahre anhebt! Für die Minderheit der Beschäftigten, welche in einem Schichtdienst tätig sind, müsse dann eine andere Regelung gefunden werden, so der Minister! Ergo wäre dann der Durchschnittsbeschäftigte, ein so genannter Büromensch, der eine ruhige Kugel während acht Stunden schiebt und aufpassen muss, dass er nach 8 Stunden Präsenz nicht vergisst nach Hause zu gehen! Ich gebe zu, dies ist etwas überspitzt formuliert. Als Gewerkschafter haben wir allerdings eine etwas andere Sicht des Durchschnittsbeschäftigten, sollte es diesen dann geben! Der Beschäftigte ist für uns doch eher die Kassiererin, welche noch Samstag Abend um 19.45 Uhr in der Kasse sitzt, anstatt zuhause bei ihrer Familie zu sein. Oder der Gleisarbeiter, welcher bei jedem Wetter auf dem Eisenbahnnetz und immer öfter im Nachtdienst, im Einsatz ist. Oder der Krankenpfleger, der so wie so auf drei Schichten arbeiten muss.

Will man die Beschäftigten länger im Arbeitsprozess halten, müssen die Bedingungen auch gegeben sein. Man spricht soviel von Wohlbefinden am Arbeitsplatz,

doch kommt man immer mehr zur Schlussfolgerung, dass die „Deshumanisierung“ der Arbeit, bedingt durch den ständig steigenden Leistungsdruck, das Wohlbefinden zur reinen Utopie werden lässt. Dies wird belegt durch den Anstieg der Fälle von physischer Arbeitsunfähigkeit, sowie der Anhäufung der Fälle von Depressionen.

Dann spricht man von einer steigenden Lebenserwartung. Im Jahre 2060 soll diese bei 88 Jahre liegen. Doch über die Qualität des Alterns spricht man nicht. Über die Erkenntnis, dass die Todesrate der Alterskategorie der 60-63-jährigen verhältnismäßig hoch ist, wird ebenfalls nur wenig gesprochen.

Während dieser Gesprächsrunde war man sich eins, dass Etwas geschehen müsse. Der Vertreter der UEL gab sogar zu, dass das Indexsystem von Nutzen sei und des Weiteren bemerkte er, dass auch ältere Mitarbeiter von großer Bedeutung für die Wirtschaft sind. Und dass jeder seinen Beitrag bei Reformen leisten müsse. Aussagen, welche Gewerkschaftsvertreter aufhorchen ließen. Man kann nur hoffen, dass diese Einsichten nicht verloren gehen.

Man kann also gespannt bleiben, wie denn nun dieser gesunde Mix aussehen soll, mit dem die Rentenmauer umgangen werden soll.

MWB





Marco Goebel



Guy Scholler



Christophe Mendes



## Sitzung der CFLcargo-Delegierten mit der Direktion – 8.06.2011

Der SYPROLUX war vertreten durch Mendes Christophe, Scholler Guy und Goebel Marco.

Der Direktor Herr Rippinger ging eingangs der Sitzung auf die neu zu erstellende RGE ein. Es ist eine Übersetzung ins Deutsche vorgesehen, welche bis Ende des Jahres fertiggestellt werden soll. Die „Signalisation“ des gesamten Netzes wird in einem Anhang erscheinen.

Die „Ordre local“ werden in Zukunft auch ins Deutsche übersetzt; was für das CEM Personal besonders wichtig ist.

Herr Rippinger stellte uns anschließend den neuen Sicherheitsverantwortlichen Herrn Pesch Gregor vor, welcher Herr Kinn ersetzt.

Was die Unfälle bei der CFLcargo anbelangt, so sind wir auf einem guten Weg; weniger Unfälle (auch im Atelier Péttingen) 4 Unfälle bis Juni 2011. Entgleisungen und „Rupture d'attelage“ sind auch wesentlich zurückgegangen, nur bei Arcelor Mittal Schiffingen bleiben die Probleme, welche bei der Entladung des Schrottes durch einen nicht richtig einstellbaren Magnetkran verursacht werden, bestehen.

In den Werkstätten Péttingen wird eine neue Sicherheitsfrau eingestellt, diese ist bereit ihre Ausbildung anzutreten.

Hier die Antworten auf die Fragen der Delegierten:

1. Das Ergebnis der Umfragen „Great Place to Work“ ist für den 1. Juli zu erwarten, die Beteiligung lag bei 40%.
2. Die DB-Immo ist kontaktiert worden, um im CEM in Ehrang dem CFLcargo-Personal einen Raum zur Verfügung zu stellen.
3. Was die Fahrkarten der Lokführer für Deutschland angeht, so ist hierfür der Dispatching der CFLcargo zuständig. Die Karten sind auch dort abzuholen.

4. Für das Abstellen der Züge in Ehrang ist die ELS zuständig, wie Herr Rippinger ausdrücklich feststellte. Die Züge werden vom Fahrdienstleiter Ehrang auf dem DB-Netz besetzt (Gleisbesetzung) und von diesem der ELS direkt mitgeteilt. Wie Herr Rippinger feststellte, muss das ELS-Personal gut ausgebildet sein.

5. Was die Bremsproben in Ehrang anbelangt, so ist Nachts und an den Wochenenden das Lokpersonal zuständig. Bei den abschüssigen Gleisen 42-48 ist dies durch eine Person (Lokführer) nicht erlaubt. Somit kann keine Bremsprobe stattfinden, und der Zug kann folglich nicht gefahren werden.

6. Die Fahrpläne müssen auf den Loks sein. Laut Herrn Calmes muss es hierbei zu einer Verständigung zwischen der ELS und der CPC kommen. Herr Timo Steinbach ist zuständig für die DB.

7. Die neuformierten französischen CEM werden für das Netz der SNCF und für alle südlichen Fahrten zuständig sein. Es kann sein, dass CFL-Lokpersonal zum Mutterhaus CFL zurückkehren kann.

8. Neuerdings wurde die erste Dame beim Lokpersonal eingestellt und ausgebildet. Was die neu zu schaffenden WC's und Umkleieräume für Damen angeht ist Herr Feipel vom Triage Bettemburg zuständig. (Bâtiment commun)

9. Die Führerstände einer jeden Lokomotive sollen sauber sein. Feuchttücher sind zum Säubern nicht unbedingt geeignet (Herr Rippinger) Hierzu bemerkte Herr Calmes, dass diese im CRM geputzt werden.

10. Auf Nachfrage von Herrn Rippinger wurde seitens der SNCB bestätigt,

dass die Strecke Athus-Meuse auf keinen Fall geschlossen werden soll

11. Vor 2012 muss eine Verlängerung der Bezahlung (surcoût) des statutarischen CFL-Personals angefordert werden. Dies wird in etwa 10 Jahre keine große Rolle spielen, da zu diesem Zeitpunkt überwiegend reines CFLcargo-Personal zur Verfügung stehen wird

12. Ende des Jahres werden die Vorschriften 105 MT und 45 MT ins Deutsche übersetzt werden, dies bestätigte Mme Huberty auf Antrag von Herrn Rippinger.

13. Was den Standort „Langengrund“ angeht, so waren beim hierfür zuständigen Personal durch Krankmeldungen Probleme entstanden. Das CEM-Personal wurde für die zuständigen Arbeiten ausgebildet.

14. Was die Fußwege Gleise 68 und 69 im Triage Bettemburg angeht, so wird dieser Punkt in der nächsten Sitzung mit dem IF geklärt werden.

15. Die Beleuchtung am Standort von Rodange wurde instand gesetzt. Was den Standort in Schiffingen anbelangt, so wurden hier erstmal Probebohrungen für das Aufstellen der Beleuchtungsmasten ausgeführt.

16. Es werden keine Wagenmeister zu Multimodal versetzt, sondern es werden 1 bis 2 Personen nur für Multimodal, nach einem auszuarbeitenden Zeitplan arbeiten (diese werden aber bei der CFLcargo verbleiben)

17. Die CEM-Angestellten wurden über die Handhabung des Scanners zur Versendung der „Demande de répartition“ durch eine Anleitung in deutscher und französischer Sprache instruiert.

18. Küchenschränke für den Aufenthaltsraum der Lokführer wurden bestellt.

19. Es wird eine mobile Tankstelle die alle Umweltvorschriften berücksichtigt angeschafft. (Triage Bettemburg)

20. Was den Factage Esch/Belval anbelangt werden Herr Rippinger und Herr Bellomi in kürzester Zeit bei diesen Personen vorstellig um diese genauestens über ihre Zukunft zu informieren. Es werden 2 von ihnen in die ELS nach Bettemburg versetzt.

21. Am 8. und 9. Juni war in der Werkstatt Belval eine Kleideranprobe beim zuständigen Personal vorgesehen. Jedem werden 3 entsprechende Kleidungsstücke persönlich zur Verfügung gestellt werden (mit Namensaufschrift), welche auch gereinigt werden. Ein kleiner Vorrat an Kleidern wird in Péttingen und Belval vorhanden sein.

22. In Rodange wird es zu einer Umstellung der Produktion kommen (Strasse A bleibt bestehen) was hingegen Schiffingen angeht, so sind noch keine Details bekannt.

23. Was eine Entschädigung des Betriebspersonals in den Werkstätten von Péttingen angeht so ist diese in Ausarbeitung.

24. Bis 2015 wird eine neue Strassenzufahrt zum neugestalteten Triage gebaut werden.

25. Anschließend kam es zum „suivi“ der ausstehenden Fragen. Wie Herr Calmes mitteilte, wurde eine Lok mit nicht funktionsfähigen Tacho wurde mit sofortiger Wirkung zur Instandsetzung aus dem Betrieb genommen. Was die Lohnzettel des CFLcargo-Personals anbelangt, hat Herr Lorig (Delegierter) sogenannte im Voraus festgelegte Sprechstunden beim zuständigen RH-Personal beantragt.

Marco GOEBEL



## SYPROLUX–Pensioniertenkommission

Am Donnerstag, 30. Juni trat die Pensioniertenkommission zu ihrer letzten Sitzung vor den Sommerferien zusammen, verbunden mit der Besichtigung des „Centre Multimodal“ im Bahnhof Bettemburg.

Empfangen wurde unsere Gruppe von François Benoy, Administrateur Délégué von CFL Multimodal S.A. und Nicolas Welsch verantwortlicher Leiter der „Grands Projets de Développement“. Herr François Benoy hieß uns im Konferenzsaal willkommen und zeigte sich erfreut, dass wir als Ruheständler noch Interesse am Eisenbahngeschehen haben. Da er noch anderwärtige Verpflichtungen hatte konnte er nicht in unserer Mitte bleiben, und es war Herrn Nicolas Welsch vorbehalten uns an Hand einer Power Point Projektion das Centre Multimodal vorzustellen.

1979 kam es zur Schaffung eines Container Terminal im Bahnhof Bettemburg. 1997 kam es dann zur Gründung der CLB-Gesellschaft (Centre Logistique Bettembourg) die die Arbeiten im damals bescheidenen Terminal mit neun Mann Personal in Angriff nahm. Heute begreift das Multimodal Center 147 Beschäftigte. Das ganze Areal erstreckt sich über 12,45 Hektar. Das Container Terminal verfügt über zwei Ladegleise von je 700 Meter und die „autoroute ferroviaire“ für die Lorry-Rail Züge über zwei Gleise zu je 350 Meter.

CFL-Multimodal ist heute ein wichtiger und leistungsfähiger Partner im Logistikgeschäft. Sie tätigt sowohl Transporte über die Schiene, die Strasse, die Flüsse und dem Meer und bietet auch Lagermöglichkeiten an.

Zur Zeit verkehren vier Züge täglich auf der „autoroute ferroviaire“ nach Le Boulou im Süden von Frankreich. In konventionellen Zügen werden die Bahnhöfe Antwerpen, Milano, Lodi, Hendaye angefahren und seit April dieses Jahres Lübeck in Norddeutschland. Dieser Zug, der in der Anlaufzeit dreimal die Woche verkehrt, befördert Container, Wechselbrücken und Sattelaufleger. Später soll das Angebot auf fünf Fahrten die Woche erweitert werden. Ziel dieses neuen Zuges ist die Erschließung von Kunden aus Skandinavien und den baltischen Ländern.

Das CFL-Multimodal Center ist heute ein wichtiger Faktor im Dienst der nationalen und regionalen Wirtschaft.

Für das Jahr 2011 hat sich das Multimodal Center als Objektiv eine Steigerung des Umschlages von 15% gestellt Da das jetzige Center voll ausgelastet ist und eine Vergrößerung an dem jetzigen Standort nicht mehr möglich ist, ist ein neues Zentrum in Planung. Es wird in dem Dreieck, begrenzt links durch der Gleise des Rangierbahnhofs in Richtung französische Grenze und der „Collectrice du Sud“ ge-

baut werden. Das Container Terminal wird vier Gleise zu je 700 Meter begreifen, zwei Portalkräne und eine Umschlagkapazität von 300000 Container im Jahr haben. Die „Autoroute Ferroviare“ wird dann über zwei Gleise zu je 700 Meter verfügen und eine Verladekapazität von 300000 Sattelauflegern im Jahr haben. Auf dem Gelände der früheren WSA wird Multimodal über ein Zentrallager von 70000 m<sup>2</sup> Fläche verfügen.

Nach diesen äußerst interessanten Ausführungen erwartete uns Herr Daniel Feyder, Direktor der TIB (Terminaux Intermodaux Bettembourg) um uns, vor Ort, die verschiedenen Arbeiten im Multimodal Center zu erklären. Die Kontrolle der Container und Sattelaufleger wenn sie über die Strasse ankommen, die Handhabung der Container, das Be- und Entladen der Eisenbahnwagen. Während der Fahrt mit dem Bus durch das imposante Areal des Container Terminal konnten wir diese Arbeiten verfolgen. Zum Schluss dann die mit viel Spannung erwartete „Autoroute Ferroviare“. Bei einem soeben bereitgestellten Zugteil von 20 Wagen aus Le Boulou kommend konnten wir uns überzeugen, mit welcher Schnelligkeit die Sattelaufleger von den speziellen Lorry-Rail Wagen herunter gefahren werden um dann an einem vorgesehenen Platz abgestellt zu werden ehe es über die

Strasse an den Bestimmungsort geht. Im Regelfall stehen dem Multimodal Center für das Entladen und wieder Beladen eines Lorry-Rail Zuges 3½ Stunden zur Verfügung. Danach wird der Zug von dem Wagenmeister der CFLcargo geprüft ehe er wieder auf die Reise Richtung Südfrankreich geht.

Zum Abschluss bedankte der Kommissionspräsident sich für die aufschlussreichen Erklärungen und für die äußerst interessante Besichtigung die uns zeigten, welchen Stellenwert das Multimodal Center im internationalen Güterverkehr einnimmt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „an der Schwemm“ nahm Syprolux-Präsident Camille Bocker Stellung zu den aktuellen Themen bei der Eisenbahn und in der Politik.

Es sei auch noch daran erinnert, dass der diesjährige Ausflug der Pensionierten und Witwen am Donnerstag, den 29. September stattfindet. Unser Ausflugsziel ist die Stadt Metz.

Die Generalversammlung wird am Donnerstag, den 10. November im Blindenheim in Berschbach stattfinden. Die Abgeordnete und Notarin Mme Christine Doerner wird zum Thema referieren: Mein Partner stirbt. Familienerbrecht, Auflösung der Erbschaft.

F. KOHNEN





Marc Weydert



Romain Plumer



Guy Nepper



# Réunion des délégués du personnel auprès du Chef du Service TM du jeudi, 07 juillet 2011

1) Les délégués demandent où en est le dossier concernant l'amiante et pour quand les agents concernés seront convoqués à un examen médical.

Diese Akte wird in Kürze an die Arbeitsmedizinerin weitergeleitet.

2) Les délégués relancent le point 2 de la réunion du 30 septembre 2010 respectivement le point 2 de la réunion du 23 décembre 2010 au sujet de la revalorisation des brevets de soudeurs.

Diese Ausbildung wird ausgeführt werden.

3) Les prescriptions CFL applicables en matière de perceptibilité des aspects des signaux prescrivent une visibilité ininterrompue d'au moins 300 mètres pour les lignes parcourues à des vitesses de 100km/h ou inférieures. Les SFP G501 à 504 en gare d'Esch-sur-Alzette ne sont pas implantés à des endroits appropriés. Il s'avère nécessaire de trouver une solution le plus vite possible.

Die Gutachten für die Bahnhöfe Esch/Alzette und Rodingen werden dem QSE übergeben um im nächsten CDS (Comité des Directeurs Sécurité) behandelt zu werden.

4) Il s'est avéré qu'un simulateur dynamique ne constitue qu'une composante, quoique très importante, d'une technologie moderne de formation et qu'il ne peut être utilisé d'une manière efficiente que s'il fait partie d'un système de formation global échelonné et cohérent. Nous demandons une intégration des stations CBT et PTT dans le programme de la FB et FC.

Dieser Antrag findet die Unterstützung seitens von Herrn Lorang. Des

Weiteren sollen in Zukunft Programme erstellt werden die sowohl in der „Formation de base“ als auch in der „Formation continue“ ihre Anwendung finden werden.

5) Nous demandons le marquage de la surface arrière des signaux Vb aux quais de la gare de Luxembourg.

Im September 2011 sollen die Vb-Signale mit LED-Leuchten ausgestattet werden, welche eine bessere Sicht garantieren.

6) Stade d'évolution du système des annonces automatiques des TER2N.

Das hierfür erforderliche Logiciel H6 wurde von der ACF genehmigt. Die Zulassung seitens der SNCB fehlt noch. Die erforderlichen Testfahrten wurden beantragt.

7) Discussion sur le plan d'action d'une nouvelle organisation pour l'amélioration de la gestion du matériel moteur et remorqué. Personnalisation de l'accueil des conducteurs à la prise de service. Situation dégradée au poste de commande.

Der Dispatch-Bedienstete wird im September in den P.C. des CRM einziehen.

8) Les délégués demandent, s'il est envisagé de recruter 4 conducteurs-manoœuvres pour les besoins du CRM ?

Herr Lorang steht dem nicht negativ gegenüber, jedoch sollte erstmal auf das Règlement Grand-Ducal, welches in Arbeit ist gewartet werden

9) Les délégués demandent, si un groupe de travail s'est formé pour suivre

les travaux du nouveau CRM et si les délégués seront tenus au courant du suivi.

Obwohl zeitweise unter Zeitdruck gearbeitet wird, wird das Personal mit eingebunden und informiert.

10) Les délégués demandent où en est la situation de l'engin 4016 parti à Kassel pour réparation ?

Im November 2011 soll diese Lok wieder einsatzfähig sein.

11) Les délégués demandent des renseignements sur les résultats de la dernière initiative prise par le service TM à la recherche de CEM volontaires pour la fonction de mécanicien tuteur.

38 Kandidaten haben sich als „Tuteur“ gemeldet und mit der ab 1. September eingestellten Klasse ihre Aufgabe beginnen. Die Verantwortlichen des CRM werden den Kandidaten die nötigen Informationen zu den nächsten Schritten mitteilen.

12) Concernant les effets de protection, nous demandons la distribution des brodequins de sécurité S1 aux CEM.

Die Sicherheitsschuhe werden den Bediensteten demnächst ausgehändigt.

13) Suite aux dépassements de signaux par des stagiaires, les délégués demandent de ne plus imposer des stagiaires aux mécaniciens non expérimentés.

Verschiedene Maßnahmen werden in die Wege geleitet um das Problem zu entschärfen :

- Einführung des „Tuteur“
- die Stagiare werden in Zukunft während ihrer Stage-Zeit auch von dem „Coach“ des TM begleitet

- Analyse von TM – Centre de Formation – Psychologin
- eventuelle Stageverlängerung

## DIVERS:

Herr Lorang teilt den Delegierten folgende Informationen mit:

- das Projekt „mi-vie“ der Z 2000 wird in eine „opération caisse“ umgewandelt (keine geschlossenen Toiletten)
- das BAS (bâtiment administratif et sanitaire) des neuen CRM wurde vorgestellt. Dieses Gebäude wird zum Missfallen der Personalvertreter ohne Klimaanlage errichtet werden
- ein aktualisiertes Budget wird für den CRM erstellt
- die DB-Regio wird Partner der CFL für den Rheinland-Pfalz –Takt mit einstöckigem Stadler-Flirt Material welches mit dem CFL – Material gekuppelt werden kann
- bedingt durch die Baustelle Viadukt Esch/Alzette vom 18. Juli bis 5. September werden beim PAT und PTC 8-9 Bedienstete mehr gebraucht werden
- die Entschädigungen für gestrichene Ruhetage werden beim PTC bis Herbst 2011 bestehen bleiben

Die SYPROLUX-Personalvertreter

Guy NEPPER  
Romain PLÜMER  
Marc WEYDERT

## Journée de la sécurité CFL

# SICHERHEIT UND SCHUTZ DER KUNDEN UND BESCHÄFTIGTEN MÜSSEN VORRANG HABEN

Am vergangenen 30. Juni fand die diesjährige „Journée Sécurité CFL“ statt. Das Motto des Tages war „Sicherheit auf Bahnübergängen“. Rund 1100 Eisenbahner haben an den verschiedenen workshops teilgenommen. Mit 13 verschiedenen „workshops“, sowie 8 Informationsständen gab es kaum ein Aspekt der Sicherheit, welcher nicht in irgendeiner Form behandelt wurde.

Neben dem „workshop: Sicherheit auf Bahnübergängen“, gab es unter anderem Referate zu den Themen: Sicherheit im Gleisbereich, Arbeitsplatz ohne Rauch, Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr und seine Konsequenzen, erste Hilfe.

Doch auch technische Themen wurden behandelt, wie z.B. Erklärungen zum europäischen Sicherheitssystem „ETCS“.



Foto: Armand Schilling

An den Ständen konnte man Dokumentationen und Informationen zu den Themen: Konfliktbewältigung, Vorsichtsmaßnahmen gegen tätliche Angriffe, Mobbing am Arbeitsplatz einholen.

Des Weiteren war auch ein Stand an dem man Sicherheitskleidung erwerben konnte vor Ort.

Generaldirektor Alex Kremer betonte in seiner Ansprache, dass die Sicherheit in der CFL-Gruppe oberste Priorität habe. „Ein Arbeitsunfall ist noch immer einer zuviel“, so der Generaldirektor. Neben den Unfällen, welche mit dem Stolpern zusammen hängen, müsse man ebenfalls die Beschäftigten mehr in Punkt-Wegeunfälle sensibilisieren.

Nachhaltigkeitsminister Claude Wiseler wohnte ebenfalls dem Sicherheitstag der CFL bei. Er unterstrich in seiner Rede seine Sorge angesichts der steigenden Zahl der tätlichen Übergriffe auf das CFL-Personal. Er sei sich bewusst, dass man im Falle dieser steigenden Ge-

waltbereitschaft einem traurigen Gesellschaftsphänomen gegenüber stehe, doch würde man weiterhin versuchen Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes der Beschäftigten und der Kunden zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang kündigte Claude Wiseler ebenfalls an, dass die ministerielle Arbeitsgruppe „Sécurité dans les transports publics“ ihre Arbeiten in naher Zukunft wieder aufnehmen wird.

Dieser Lage Herr zu werden, oder zumindest einzudämmen wird nicht leicht sein. Aus diesem Grund werden wir als SYPROLUX dieses Dossier genauestens verfolgen und versuchen die Politik vom Handlungsbedarf zu überzeugen.

MWB



## D'SEKTION NORDEN VUM SYPROLUX WAR KART-FOAREN



Fregdes den 3. Juni haaten mer eis Rendez-vous zu Gröfflingen an der Belscht gin. No engem gemittlichen Patt op der Terrasse vum Kart-Center gung et dunn an d'Startlächer. Di eng sen an den Kart gesprong an hun hir séier Ronnen gedréint, di aner hun eng Bowlingball no der anerer op d'Keelen geschmass.

D'Stëmmung war gudd an fir den Daag oofzeschleissen sen mer zesummen an der Pizzeria vum Restaurant Keup eessen geweest, an hun den Owend Revue passieren geloss.

## D'SEKTION NORDEN VUM SYPROLUX HAAT SEIN TRÉPPELTOUR



Wéi all Joër op Nationalfeierdaag hott eis Sektion hiiren Tréppeltour organiséiert. Dëst Joër haaten mer eis zu Huldang bei der Kiirch getraff, an sin dun 6 resp. 4 km durch Bëscher an Wäsen spazieren gang. Rëm zu Huldang ukomm, hun mer eis am Restaurant "La Fermette" engt gudd Oweseessen zervieren geloss.

## D'SEKTION ETTTELBRÉCK ÉIERT SENG MEMBEREN



v.l.n.r.: Fränk Palzer mit Sohn und Gattin, Roby Koedinger, Jacques Majerus mit Gattin, Claude Malget, Isabelle Bissen, André Bertemes, Tania Pesch  
Foto: Jonny Uri

D'Sektion Ettelbréck huet den 26. Juni säng Komiteesmemberen mat der Famill an d'Steak House op Ettelbréck invitéiert wou mir et eis bei engem säftegen Stéck Fleesch an herrlëchem Wieder op der Terrasse gudd schmaachen geloos hun.

Mir hun vun dëser Gelegenheit profitiert, an eis, déi op der Generalversammlung am März 2011, ausgetrueden Komiteesmemberen, invitéiert desen Daag mat eis ze verbrennen.

Eise Vize-President Robert Koedinger huet den Herren Jacques Majerus a Fränk Palzer vun ganzem Haerzen Merci gesoot, fir déi virbildlech Arbëcht an hieren jorelaangen Asatz am Dingscht vum Syprolux.

**Palzer Fränk: Sektions Member seit 1995**

**Majerus Jacques: Komitee Member seit 1977 a seit 1983 engagierte Member vum Syprolux Kannerwierk**

Sie kruten e gudd gefüllten Kuerf mat Produkter vum Séi an och puer haerzhaft Sachen vum Metzler iwwerreescht.

Ueschleissend huet de Claude Malget, President vun der Sektion Ettelbréck, d'Wuert un den Vize-President Robert Koedinger geriischt, an him Merci gesoot fir säin laangjähregen an onermiddlechen Asatz als President vun der Sektion Ettelbréck.

**De Roby wor seit 1987 aktive Member an dr Sektion eier hien 1989 zum Sekretär ernannt gouf. Des Funktioun huet hien gudd 12 Joer laang zur vollsten Zefriddenheet vun der ganzer Sektion Ettelbréck ausgefouert an am Joer 2001 huet hien no**

**der Demission vum Sektions President Atten Jos den Presidentposten iwerholl.**

**Dëse verantwortungsvolle Posten huet de Roby mat vill Engagement, mënschlecher Kollegialitéit an fachlecher Kompetenz ausgefouert.**

Och hien krut zum Ofschloss eng prall gefüllten Corbeille iwerreescht als Unerkennung fir seng geleeschten Aarbecht an a fir d'Syprolux Sektion Ettelbréck.

**De Feider Guillaume, Member vum Komitee seit 1967 a Caissier vun der der Sektion Ettelbréck vun 1967-1993. Och hien ass e laangjähregen aktive Member vum Syprolux Kannerwierk gewiecht an huet bis dest Joer ganz aktiv an eisem Komitee matgewierkt. Hien huet d'Sektion**

**ëm etlech Photoen bereichert a wosst op all Fro eng Aentwert.**

De Feider Guillaume konnt aus private Grënn net um Komitee lessen deelhuele an krut seng prall gefüllte Corbeille puer Deeg drop doheem iwerreescht.

Ofschleissend wënscht de Komitee vun der Sektion Ettelbréck dem Will F. an dem Jacques M. nach eng laangjähregen Pensioon bei beschter Gesondheet. Dem Palzer Fränk, deen aus beruflechen Ursachen aus dem Komitee ausgetrueden ass wënschen mir weiderhin vill Spass an Engagement am Syprolux an datt en eiser Sektion nach lang erhalen bleift De Nomëtteg losse mir bei engem kille Patt an geselleger Ronn ausklengen.

**Tania PESCH**



v.l.n.r.: Mylène Wagner-Bianchy, Tania Pesch, Willy Feyder, Isabelle Bissen, André Bertemes, Claude Malget  
Foto: Fernand Heinz



# SEKTIONSAUSFLUG 2011

Koblenz verwandelt – unter diesem Motto findet von April bis Oktober die Bundesgartenschau statt.

Am vergangenen 2. Juni besuchte die Sektion Luxemburg diese beeindruckende Garten- und Blumenschau. An den drei Kernbereichen Kurfürstliches Schloss, Blumenhof und Festung Ehrenbreitstein stehen während den Monaten der Bundesgartenschau Blumenschauen, Ausstellungen, Landschaftsgärtnerei und verschiedenartige Veranstaltungen auf dem Programm. In der Stadt wo Mosel und Rhein sich am Deutschen Eck treffen, wo europäische Grenzen die Menschen verbinden, da prägen die Leitthemen

Wasser, Europa, Rheinromantik und UNESCO-Weltkulturerbe die Schau. Für die Stadt Koblenz ist dieses Großereignis die Gelegenheit sich nachhaltig ein neues Gesicht zu geben, ohne dabei jedoch seine Wurzeln zu vergessen. Speziell zur Bundesgartenschau wurde eine Seilbahn errichtet. Die Fahrt mit dieser BUGA-Seilbahn über den Rhein hinauf zur Festung Ehrenbreitstein zählt ohne Zweifel zu den Höhepunkten eines jeden Besuches. Mit einer Länge von knapp 850 Metern zählt die Seilbahn mit ihren 18 Panoramakabinen zu den größten ihrer Art in Europa, ausserhalb der Alpen. Sie bietet in der Tat einen spektakulären Blick ins Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“ und wird voraussichtlich auch nach der Bundesgartenschau erhalten bleiben.

Hiervon konnten sich die zahlreichen Ausflügler der Sektion einen eigenen Eindruck verschaffen. Nach einer zweistündigen Busfahrt war Koblenz erreicht und die Besichtigung des weitläufigen Geländes konnte in Angriff genommen werden. Landschaftliche Gestaltung, Blumenbeete, Themengärten, kunstvoll angelegte Rosenbeete, Friedhofsgärtnerei, all dies und noch viel mehr bot sich zur Besichtigung an. Die schönsten Blumenzüchtungen sowie Arrangements wurden teilweise in Hallen ausgestellt. Die Freilandschauen sind eine spannende Entdeckungstour durch abwechslungs-



Ein Teil der Reisegruppe bei der geführten Besichtigung

reiche Themen rund um den Gartenbau und veranschaulichen die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten. Auf einer Fläche von etwa 40 000 m<sup>2</sup> zeigt die BUGA verschiedenste Pflanzungen und akkurat angelegte Beete. So mancher geriet hierbei ins Schwärmen und überlegte welche Veränderungen in seinem eigenen Garten wohl möglich wären. Am Nachmittag stand noch Mal eine geführte Besichtigung der schönsten Ecken der Bundesgartenschau auf dem Programm. Mit den nötigen Hintergrundinformationen bekam man einen anderen Eindruck und konnte sich auch die Arbeit, die notwendig ist um die Schau zu ermöglichen konkret vorstellen. Man bekam auch zusätzliche Erklärungen zum Weltkulturerbe. In der Tat formt

das Obere Mittelrheintal einen klimatisch einzigartigen Naturraum, in dem Tiere und Pflanzen leben, die ansonsten nur in mediterranen Landschaften zu finden sind. Es war mal umkämpfte Grenze, mal verbindende Brücke der Kulturen. So spiegelt dieses Erbe der Menschheit die wechselvolle Geschichte Europas mustergültig wider. Für die meisten Teilnehmer musste dann die Heimreise viel zu früh angetreten werden. Vieles bekam man an einem Tag zu sehen, für vieles blieb aber leider keine Zeit mehr. Bei einem gemeinsamen Abendessen klang ein abwechslungsreicher Tag aus. Auf ein Neues im nächsten Jahr.

**Text: V. WEIS**  
**Fotos: G. FRANCK**

## Blankenberge Express 2011

# PACK DIE BADEHOSE EIN ...

... nimm dein kleines Schwesterlein und dann nischts wie raus nach ... nein, nicht nach Wannsee, wie Cornelia Froeboess Anfang der 50er Jahre sang, sondern nach Blankenberge an die belgische Küste, geht die Reise.

Diese sympathische Stadt hat vieles zu bieten – für jeden Geschmack dürfte etwas dabei sein. Das Meer, der herrliche Sandstrand, die Dünen und Naturreservate laden zu Sport- und Spiel oder Faulenzen und Entspannen ein, Kinder und jung gebliebene werden sich für das Sandskulpturenfestival begeistern, dieses Jahr unter dem Motto „Magische Momente von Disneyland Paris“, Folklore-Freunde und kulturell Interessierte finden jede Menge Museen und Ausstellungen, am letzten Sonntag im August wird der vielgerühmte Blumenkorso wieder zehntausende Zuschauer anlocken, usw. ([www.blankenberge.be](http://www.blankenberge.be))

Mittlerweile in die 34. Saison geht der Luxemburg-Blankenberge-Express, organisiert vom „Groupement des Amis du Rail“ in enger Zusammenarbeit mit der CFL. Ab dem 17. Juli bis Ende August, bringt sie jeden Sonntag ein Sonderzug bequem und umsteigefrei nach dem beliebten Badeort Blankenberge. Los geht's am Hauptbahnhof um 7:02, Ankunft in Blankenberge um 10:52. Die Rückfahrt beginnt um 18:09 und um 22:01 sind Sie wieder in Luxemburg. Anschlusszüge aus allen



Foto: Office de Tourisme Blankenberge

Richtungen, sowohl morgens wie auch abends erlauben es den meisten, diesen Tag aufs Auto zu verzichten. Der Fahrpreis für Erwachsene beträgt 40 € in der zweiten Klasse und 60 € in der ersten. Kinder bis 15 Jahre zahlen 27, respektive 39 €. Ermäßigungen gibt es

für Gruppen ab 10 Personen. Der Fahrpreis begreift die Hin- und Rückfahrt, die obligatorische Platzreservierung, sowie ein Getränk und ein Gebäck. Weitere Auskünfte sowie Fahrkarten sind ab sofort an jedem CFL-Fahrkartenschalter erhältlich.

Detaillierte Fahrpläne und Preise finden Sie im Internet an folgenden Adressen:

**[www.gar.lu](http://www.gar.lu) – [www.cfl.lu](http://www.cfl.lu)**

**Georges FRANCK**



## TRANSUNION – Young Transport Workers Seminar II



Isabelle Faber

Plus de 60 jeunes travailleurs du secteur transport, de 26 pays européens, ont assisté au séminaire TRANSUNION – Young Transport Workers Seminar II, le 27 et 28 juin 2011 à Berlin. Monsieur Mban Kabu, gestionnaire d'activités dans le centre de formation de l'OIT, nous a présenté d'une

façon claire et intéressante les droits du travail et les relations de travail. Monsieur Eduardo Chagas nous a présenté l'ETF et le dialogue social sectoriel européen. Dans des groupes de travail, nous avons discuté les différents droits du travail applicables dans le secteur de transport et nous avons préparé une série d'avis et de recommandations pour l'ETF qui pourraient être mis à discussion dans les comités sectoriels du dialogue social. Le séminaire avec ses discussions fructueuses et la coopération entre les participants de toute l'Europe a montré qu'un mouvement de solidarité internationale entre les syndicalistes peut être atteint. Les résultats

des deux séminaires ainsi que les résultats de l'enquête en ligne, seront présentés à la conférence 'Transunion Young Transport Workers Conférence' qui aura lieu le 22 et 23 septembre 2011 à RIGA.

TRANSUNION est un projet d'une durée de 15 mois, financé par l'UE, avec l'objectif de préparer le changement des syndicats de transports pour mieux répondre au défi du changement climatique ainsi que la nécessité d'attirer plus de femmes et de jeunes dans le secteur transport et dans les syndicats.

**Isabelle FABER**  
Jugendbeoptragten



## Praktikum „Hilfe für die Zusatzprüfungen“ September 2011

Verbessern Sie ihre Resultate! Syprolux Kinderferien- und Sozialwerk bietet finanzielle Unterstützung an

Egal, ob es um eine Zusatzprüfung oder eine Wiederholungsarbeit während den Ferien handelt, „Inlingua“ stellt Ihnen verschiedene Angebote zur Auswahl, die Ihren Bedürfnissen angepasst sind. Während zwei Wochen steht Ihnen eine kompetente Begleitperson zur Seite, die für Sie da ist und Ihnen dabei hilft Ihr Ziel zu erreichen.

Das Angebot „Hilfe für Zusatzprüfungen“ ist die ideale Lösung um sich auf eine Sprachprüfung vorzubereiten.

- Datum:** vom 01. September bis zum 14. September 2011  
Unterricht von Montags bis Freitags
- Uhrzeit:** 2 Stunden Unterricht pro Tag von 9Uhr30 bis 11Uhr30
- Ort:** academy Inlingua 5, rue de Hesperange, L-1731 Luxembourg
- Sprachen:** Französisch, Englisch und Deutsch
- Niveau:** alle Sprachniveaus werden akzeptiert
- Preis:** 390€ für 2 Wochen

Einschreibung bis spätestens 26. August 2011

Unkostenbeteiligung des Kinderferien- und Sozialwerks gegen Vorlage der Rechnung: Kind eines Mitglieds: 150€, Enkelkind eines Mitglieds: 100€



Das Lernprogramm entspricht der „Inlingua-Methode“ und den Anforderungen der Zusatzprüfungen.

Wir stehen Ihnen zur Verfügung und hören Ihnen gerne zu, falls Sie weitere Fragen haben sollten, fragen Sie nach: Tiago oder Maud (Tel: 40 35 47)

# ENTREPRISE DE TOITURE

## WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon  
L-9180 OBERFEULEN  
Email: weljea@pt.lu

GSM/ 621 148 941  
Tél/ 81 28 26  
Fax/ 26 81 01 32

## Transport

L-1351 Luxembourg  
13, rue du Commerce  
Téléphone: 22 67 86-1  
CFL-Basa Nr. 1289  
Telefax: 22 67 09  
B.G.L. LU52 0030 0455 8529 0000  
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:  
Saint-Paul Luxembourg.

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

### Tarif de Publicité

#### 1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.  
**0,35 €**

#### 1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm.  
**0,11 €**

### Mitglied der A.P.P.L.



Association de la  
Presse Périodique  
Luxembourgeoise

### Der Punktwert-Index 702,99

Seit dem 1. März 2009 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 16,3658 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (409,18) und einem Maximum von 29 Punkten (474,60 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 15,0565 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 15,6374 €.

Für den Hilfskader: 15,4968 €

**Der nächste  
„Transport“  
erscheint am  
15. September 2011**

**Redaktionsschluss  
ist der 08. September 2011**

**(Nach diesem  
Datum können keine  
Artikel mehr  
angenommen werden)**